

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch das Mißgeschick dieser Division war auch die westlich benachbarte 27. ID. in eine schwierige Lage gekommen und mußte, dem übermächtigen Druck ausweichend, auf die Höhen knapp nordöstlich Tomaszów zurückgenommen werden. Überdies war die rechte (östliche) Flanke des Korps seit dem Zurückweichen zweier Kavalleriedivisionen nur mehr mangelhaft gesichert und die Aufklärung war völlig unzureichend geworden. In dieser unbehaglichen Lage rief Boroević kurz entschlossen seine dritte Division, die gegen Komarów vorrückende 39. HID., zurück, stellte sie hinter dem Nordflügel der 27. auf und konnte am 29. August vormittags mit beiden Divisionen in kraftvollem Angriff das feindliche V. Korps zurückwerfen.

Bis zum 1. September war der hin- und herwogende Kampf an der Huczwa so weit gediehen, daß die sich zäh wehrenden Russen vor den Divisionen des Korps Boroević in nördlicher Richtung zurückgehen mußten, wobei es gerade der vor wenigen Tagen so hart mitgenommenen 15. ID. unter der Führung des GM. v. Schenk beschieden war, siegreich in den Ort Komarów einzudringen.

Diese Wandlung eines Heereskörpers aus dem Zustande tiefer Niedergeschlagenheit in ein erfolgreiches Werkzeug des Sieges binnen kürzester Frist war ein unleugbares Verdienst des GdI. v. Boroević, der seinen Willen gegenüber allen Einwendungen und Bedenken durchzusetzen verstand. Er hatte die Division durch sechs Marschbataillone verstärkt, ihr sodann einen kurzen Befehl zum Angriff erteilt, den sie — fortgerissen durch das Beispiel höherer Führer — zu einer glänzenden Waffentat gestaltet, somit zum Siege bei Komarów verdienstvoll beigetragen hat.

Oberleutnant Wilhelm Ritter Cavallar v. Grabensprung

Cavallar entstammt einer Soldatenfamilie und wurde am 25. Februar 1889 in Aussig a. d. Elbe geboren. Er besuchte die Militär-Unterrealschule in St. Pölten, die Militär-Oberrealschule in Mährisch Weißkirchen und trat nach Absolvierung der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt am 18. August 1909 als Leutnant des IR. 92 in das Heer ein.

Im Mai 1914 zum Oberleutnant befördert, zog Cavallar im August als Bataillonsadjutant ins Feld, übernahm jedoch bald ein Kompaniekommando und erwarb sich am 3. September im Kampf gegen die serbische Timok-Division bei Sašinci das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens. Noch in demselben Monat wurde er durch einen Bauchschuß schwer verwundet, aber kaum genesen, meldete er sich wieder zur Felddienstleistung und kam als Beobachter zu einer Fliegerkompanie auf den russischen Kriegsschauplatz, in deren Verband er an zahlreichen Feindflügen teilnahm.

Seit dem Sommer 1915 dem Generalstabe zugeteilt, wurde Cavallar im August 1916 zum Hauptmann ernannt und stand an der italienischen Front in verschiedenen Verwendungen, zuletzt bei der 28. ID. Nach der Auflösung der